Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 28 (1910)

Heft: 129

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 129 XXVIII. Jahrgang Bern, Donnerstag, 19. Mai 1910 Berne, Jeudi, 19 mai XXVIIIme année № 129
Erstes Blatt Première feuille

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Le Mexique (Fin.). — Metallmarkt. — Regelung des Ausstellungswesens in Russland. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Moutier

1910. 16 mai. La «Loge de district N° II de l'ordre indépendant des Bons Templiers», ayant son siège à Tavannes, I. O. G. T. N. (F. o. s. du c. du 27 mai 1909, n° 131, page 938; du 8 mars 1910, n° 59, page 397), a revisé ses statuts et modifié sa raison comme suit pour abandonner les initiales ci-dessus. La dénomination sera la suivante ensuite de décision de l'assemblée du 30 janvier 1910: **Loge de district N° 2 de l'ordre indépendant neutre des Bons Templiers.**

Bureau de Porrentruy

16 mai. La raison **E. Juillard**, fabrication d'horlogerie, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 20 février 1883, n° 23, page 167), donne procuration individuelle à ses fils, Emile et Albert Juillard, domiciliés à Porrentruy.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

16 mai. Le chef de la maison **Joseph Frésard**, à Froidevaux, commune de Montfaucon, est Joseph Frésard, originaire du Noirmont, demeurant à Froidevaux. Genre de commerce: Vente de vins et bière en gros.

Bureau Trachselwald

14. Mai. Unter der Firma **Obst- und Mostverwerthungsgenossenschaft Huttwyl und Umgebung** besteht mit Sitz in Huttwil eine Genossenschaft, welche die Hebung des Obstbaues und der Obstverwertung zum Zwecke hat. Die Statuen sind am 31. März 1910 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme an der Genossenschaftsversammlung, Zeichnung eines Anteilscheines und Leistung der Einzahlung hiefür. Nach einjährigem Bestand der Genossenschaft sind neu eintretende Mitglieder verpflichtet für den Anteilschein einen höhern Betrag, je nach Beschluss der ordentlichen Genossenschaftsversammlung, zu bezahlen. Der freiwillige Austritt wird durch ein schriftliches Begehren, das spätestens 3 Monate vor Schluss eines Rechnungsjahres an den Präsidenten zu richten ist, verlangt. Die Entlassung erfolgt auf Ende des nächstfolgenden Rechnungsjahres nach Genehmigung der Jahresrechnung durch die Genossenschaftsversammlung. Der freiwillig Austretende erhält von seinem Anteil am Genossenschaftsvermögen wenigstens 50 % ausbezahlt. Ausserdem erlischt die Mitgliedschaft durch Tod oder Ausschluss, welch letzterer durch die Genossenschaftsversammlung ausgesprochen werden kann, wenn das betreffende Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, oder die Genossenschaft nachweisbar schädigt. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben; jedes Mitglied kann höchstens 5 Anteilscheine zeichnen. Weitere Beiträge sind keine zu leisten. Stirbt ein Genossenschafter, so treten seine Erben an dessen Stelle; es steht jedoch in jedem solchen Falle der Genossenschaft frei, dieselben gegen Auszahlung ihres Anteils am Genossenschaftsvermögen auszuschliessen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder solidarisch, sofern das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Die Verteilung des Reingewinnes erfolgt nach den statutengemässen Abschreibungen auf die einzelnen Anteilscheine berechnet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Genossenschaftsversammlung; 2) der aus wenigstens 9 Mitgliedern bestehende erweiterte Vorstand, welcher die Genossenschaft nach aussen vertritt; 3) der aus 5 Mitgliedern bestehende engere Vorstand; 4) der Geschäftsführer, und 5) die Rechnungsrevisoren. Die Mitglieder des engern Vorstandes gehören zugleich dem erweiterten Vorstand an. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär kollektiv. In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Als Präsident: Karl Fuhrimann, von Oeschenbach, Landwirt in Huttwil; als Vizepräsident: Ernst Grossenbacher, von Affoltern, Wirt in Huttwil; als Sekretär-Kassier: Rudolf Schär, von Dürrenroth, Lehrer in Huttwil, und als Beisitzer: Fritz Grädel, Landwirt, und Fritz Scheidegger, Gerber, beide von und in Huttwil; Alfred Jäggi, Landwirt, von und in Gondiswil; Anton Kneubühler, Landwirt, von und in Ufhusen; Paul Hilthrunner und Ulrich Zehnder, beide Landwirte, von und in Eriswil; Ferdinand Flückiger, und Fritz Kauer, beide Landwirte, von und in Dürrenroth; Johann Fuhrimann, Landwirt, von Oeschenbach, in Rohrbachgraben, und Jakob Mühle, Sohn, Landwirt, von und in Wyssachen. Geschäftslokal: Neubau auf dem Fiechtenfeld zu Huttwil.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1910. 12. Mai. An Stelle des zurückgetretenen Mathias Kaelin wurde Joseph Holzgang, von Küssnacht, in Einsiedeln, als Verwalter der **Spar- & Leihkasse Einsiedeln** in Einsiedeln gewählt. Die an A. Auer erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 311 vom 4. Dezember 1908, pag. 2066) ist erloschen.

Zug — Zoug — Zugo

1910. 14. Mai. **Katholischer Kirchenbauverein Kollbrunn** in Zug (S. H. A. B. Nr. 192 vom 30. Juli 1909, pag. 1342). An Stelle des zurückgetretenen Sekretärs und Kassiers Pfarrer Josef Bücbel wurde gewählt: Pfarrer Anton Federer, in Kollbrunn. Derselbe führt mit einem der andern Zeichnungsberechtigten je zu zwei kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

1910. 14. Mai. Die Firma **Manufacture d'Horlogerie de Hölstein Cattin & Christian** in Hölstein (eingetragen im Handelsregister des Kantons Basellandschaft am 3. August 1904 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 308 vom 5. August 1904, pag. 1229) hat am 1. Februar 1908 in Holderbank unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind die beiden Gesellschafter Paul Cattin und Christian Georges befugt. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation.

Bureau Lebern

7. Mai. Unter dem Namen **Lebensmittelgesellschaft «La Collective»** hat sich mit Sitz in Grenchen unter der Arbeiterschaft und dem Personal der Uhrenfabrik «Schild, frères & Co.» in Grenchen eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, die notwendigsten Lebensmittel gemeinschaftlich einzukaufen, sie zu Tagespreisen gegen baar an die Mitglieder abzugeben und ihnen den dabei erzielten Gewinn zukommen zu lassen. Die Mitgliedschaft ist persönlich und kann von jedem Angestellten, Arbeiter und Arbeiterin der Fabrik «Schild frères & Co.» erworben werden. Mit der Aufnahme sind die Statuten rechtsverbindlich. Der Eintritt in die «La Collective» ist frei. Die Mitglieder sind verpflichtet ihren Bedarf soweit tunlichst bei der «La Collective» zu beziehen. Mitglieder, welche jährlich weniger als für Fr. 30 Waren beziehen, haben keinen Anspruch am Reingewinn. Der Austritt aus der «La Collective» ist dem Vorstand schriftlich einzureichen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben mit Ausnahme des oder der Anteilscheine keinen Anspruch an dem Genossenschaftsvermögen. Solche Anteilscheine werden erst am Schlusse des Vereinsjahres zurückbezahlt. Bei Austritt von Mitgliedern der «La Collective» aus der Fabrik «Schild frères & Co.» wird solchen am Ende des Rechnungsjahres auch der einhezahlte Wert des oder der Anteilscheine zurückbezahlt. Solche Anteilscheine können jedoch mit Einwilligung des Vorstandes an Familienmitglieder oder Nebenarbeiter, welche in obgenanntem Geschäft arbeiten, übertragen werden. Mitglieder, welche wissentlich die Interessen der Genossenschaft schädigen oder sich anderer Vergehen schuldig machen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden. Ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht innert 30 Tagen an die nächste ordentliche Generalversammlung zu rekurrieren. Für alle Verbindlichkeiten der «La Collective» haftet das Genossenschaftsvermögen, die Warenvorräte und das Mobiliar. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Als Mittel zum Betrieb der «La Collective» dienen: a. Die Einzahlung der Mitglieder auf die Anteilscheine; b. der Reservefonds; c. Anleihen, die gegen Ausgabe von Obligationen oder auf andere Weise aufgenommen werden. Jedes Mitglied ist verpflichtet einen Anteilschein im Betrage von Fr. 20 zu übernehmen. Der Zinsfuss wird vom Vorstand bestimmt, darf jedoch 4 1/2 % nicht übersteigen. Nur volleinbezahlte Anteilscheine sind zinsbar. Die Erwerbung von Anteilscheinen ist unbeschränkt, solange es der Vorstand für nötig erachtet. Der Reservefonds wird gebildet: a. 10 % vom Reingewinn; b. aus nicht bezogenen Rückvergütungen; c. aus allfälligen Geschenken und Legaten. Die Höhe des Reservefonds darf nicht beschränkt und dieser nicht verteilt werden, er dient ausschliesslich zur Deckung von ausserordentlichen Ausgaben oder Verlusten. Die Betriebsrechnung ist alljährlich auf 1. April abzuschliessen. Rückvergütungen, welche innert 3 Monaten nicht erhoben werden, fallen in den Reservefonds. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Reservefonds gedeckt, der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Verwalter; d. die Rechnungsrevisoren. Der jährliche Betriebsüberschuss wird durch die Generalversammlung festgesetzt, die auch über seine Verteilung beschliesst. Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Vorstand von 9 Mitgliedern, sowie 2 Ersatzmänner. Der Vorstand konstituiert sich selbst, er bestimmt einen Präsidenten, einen Vizepräsidenten und einen Aktuar. Der Vorstand wählt den Verwalter, welcher mit dem Präsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Generalversammlung ist berechtigt, mit Zustimmung von Zweidrittel der anwesenden Stimmberechtigten eine Revision der Statuten vorzunehmen. Die Auflösung der Genossenschaft kann nur dann stattfinden, wenn Zweidrittel der sämtlichen stimmberechtigten Mitglieder es verlangen. Ein nach vollzogener Auflösung verbleibendes Vermögen fällt der Pensionskasse der Uhrenfabrik «Schild frères & Co.» oder deren Nachfolger zu. Alljährlich sollen von den der Genossenschaft gehörenden Mobilien 10 % abgeschrieben werden. Ueber die Jahresergebnisse und Art der Verwertung derselben ist an die Fabrikleitung Schild frères & Co. Bericht zu geben. Die Statuten datieren vom 8. April 1910, sind rückwirkend auf 1. April 1910. Derzeit ist der Vorstand bestellt wie folgt: Als Präsident: Rudolf Kocher; als Vizepräsident: Jean Bourquin; als Aktuar: Hektor Friedli; weitere Mitglieder: Albert Schacher, Gottfried Kunz, Walter Wyss, Arnold Banz, Josef Flury und August Juillerat; alle in Grenchen. Als Verwalter ist gewählt: Josef Wyss, Chef-visiteur in Grenchen.

Bureau Stadt Solothurn

14. Mai. Der **Wirteverband der Stadt Solothurn & Umgebung** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 153 vom 17. Juni 1907, pag. 1082; Nr 31 vom 7. Februar 1908, pag. 205) hat in seiner Generalversammlung vom 14. April 1910 den Vorstand neu bestellt und gewählt als: Präsident: Fritz Wenger, Wirt zum Rosengarten in Solothurn; Vizepräsident: Emil Gigandet, Wirt zum Stadtbad in Solothurn: Kassier: Josef Bader, Wirt zum Grütli in Solothurn; Aktuar: Ludwig Doerr, Hotelier zum Hirschen in Solothurn; Beisitzer: Ernst Hufschmid, Hotelier zum Falken in Solothurn; Edouard Gaugler, Wirt zum Schöngrünbübeli in Solothurn, und Leopold Kobler, Wirt zum Café Emmentbal in Solothurn. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

14. Mai. Die Firma **Guido Roth**, Bankkommission, in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 300 vom 3. Dezember 1909, pag. 1997), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven geben über an die Firma «B. &. G. Roth» in Solothurn.

Bruno und Guido Roth, beide von und in Solothurn, haben unter der Firma **B. & G. Roth** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1910 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Guido Roth». Natur des Geschäftes: Bankkommission. Geschäftslokal: Alt-Bahnhofstrasse Nr. 237.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1910. 12. Mai. In der Firma **Jean Beil** in Basel (S. H. A. B. Nr. 221 vom 20. Juni 1901, pag. 881) ist die an Carl Seiler erteilte Prokura erloschen.

13. Mai. Die Firma **Emil Gasser-Döpler** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 181 vom 19. Juli 1907, pag. 1294), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Mai. Inhaber der Firma **Fritz Nebiker** in Basel ist Fritz Nebiker-Thalmann, von Pratteln (Baselland), wohnhaft in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Sternengässlein 38 (Sterneneck).

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1910. 14 Mai. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft** in Erlinsbach (S. H. A. B. Nr. 378 vom 15. September 1906, pag. 1511) hat in ihrer Generalversammlung vom 13. März 1910 den Vorstand von 3 auf 5 Mitglieder erhöht. Derselbe ist neu bestellt worden wie folgt: Präsident ist August Kyburz, von und in Obererlinsbach (Aargau); Vizepräsident ist Gottfried Sinniger, Statthalter, von Niedererlinsbach, in Obererlinsbach (Solothurn); Aktuar und Kassier ist Fritz Schmid-Erb, von und in Obererlinsbach (Aargau); Beisitzer sind: Gottlieb Kyburz, Gemeinderat, von und in Obererlinsbach (Aargau), und Gottlieb Krütli, alt Gemeinderat, von und in Obererlinsbach (Solothurn).

Bezirk Lenzburg

14. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Wasserversorgung Lenzburg** in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 161 vom 20. April 1903, pag. 641) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 4. April 1910 aufgelöst. Die Firma ist nach beendigter Liquidation infolge Uebergangs der Aktiven und Passiven auf die Gemeinde Lenzburg erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1910. 9. Mai. Die Firma **R. Keller-Diem**, Ferggerei von Stickereiwaren, in Neukirch-Egnach (S. H. A. B. Nr. 159 vom 18. April 1903, pag. 634, und Nr. 9 vom 12. Januar 1910, pag. 52), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

10. Mai. Der Inhaber der Firma **A. Peter-Sigfried**, Ferggerei und Schifflistickerei, in Balterswil (S. H. A. B. Nr. 492 vom 4. Dezember 1906, pag. 321, und Nr. 321 vom 29. Dezember 1909, pag. 2135) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Schifflistickerei.

10. Mai. Inhaber der Firma **J. A. Rütsche** in Steckborn ist Joseph Albert Rütsche, von Kirchberg (Kt. St. Gallen), in Steckborn. Fabrikation alkoholfreier Getränke und Mineralwässer.

11. Mai. Unter der Firma **Schifflistickerei A. G. Sommeri** hat sich mit Sitz in Sommeri auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes einer Schifflistickerei. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. November 1909 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000), eingeteilt in 400 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebene Briefe und wo das Gesetz öffentliche Publikation vorschreibt im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und die Kontrollstelle. Zwei vom Verwaltungsrat bestimmte Mitglieder und eine von demselben gewählte Geschäftsleitung vertreten die Gesellschaft nach aussen. Namens des Verwaltungsrates führen Jean Koch, von und in Obersommeri, und Johann Althaus, von Langnau (Kt. Bern), in Amriswil, durch kollektive Zeichnung, und Engelbert Engeler, von Guntersbausen, in Obersommeri, als Geschäftsführer durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft.

13. Mai. Aus dem Vorstande der **Landw. Konsumgenossenschaft Basadingen** in Basadingen (S. H. A. B. Nr. 377 vom 6. Dezember 1899, pag. 1518, und Nr. 237 vom 16. Juni 1903, pag. 945) sind Werner Rüttimann, Rudolf Itel-Imthurn und Jakob Mökli-Gräser ausgetreten; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Johann Schmid, als Präsident; Julius Rub, als Vizepräsident, und Johann Schmid, als Beisitzer; sämtliche von und in Basadingen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar führen durch kollektive Zeichnung zu zweien und der Verwalter durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1910. 14 maggio. La **Società Elettrica Breganzonese**, con sede in Breganzona (F. o. s. di c. del 27 dicembre 1909, nº 319, pag. 2122), e per essa il consiglio d'amministrazione ha nella sua seduta del giorno del 11 marzo 1910, nominato amministratore delegato l'Avv. Bernardino Leoni, fu Giuseppe, in Breganzona, in rimpiazzo di Alessandro Panora, demissionario ed ora defunto.

Ufficio di Mendrisio

14 maggio. La ditta **Costantino Santi, Direttore Farmacia Lavizzari**, farmacia, in Mendrisio (F. u. s. di c. del 27 settembre 1905, nº 382, pag. 1526), è cancellata ad istanza del titolare per cessione del negozio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Rectification. Une erreur s'est glissée dans la publication parue dans la F. o. s. du c. du 13 mai 1910, nº 125, page 780, concernant la **Société des Moulins et Fabrique de pâtes alimentaires de Bex, anciennement Ed. Payot**, à Bex. La société n'a pas conféré procuration à Edouard Payot, mais bien à Henri Piguet, du Chenit, domicilié à Bex.

Bureau de Cully

1910. 10 mai. La maison **E. Perrochon**, détenteur de l'Hôtel du Nord, à Chexbres (F. o. s. du c. du 22 juin 1909, nº 161, page 1159), est radiée ensuite de départ du titulaire.

14 mai. L'association **Fromagerie Espérance du Pré Verd**, à Villette (F. o. s. du c. des 18 mai 1886, 12 juin 1896, nº 160, page 663), a modifié ses statuts comme suit: La raison sociale est actuellement **Laiterie du Prévert-Miroir**, suivant statuts datés du 9 février 1908. L'association a son siège au Prévertrière Villette. Sa durée est illimitée. Son but est de procurer aux associés les moyens de tirer du lait de leurs vaches le plus de profit possible. Le fonds social se compose: Des immeubles bâtis et non bâtis de la laiterie du Prévert et du dépôt du Miroir, des meubles et accessoires des établissements. Les associés sont co-propriétaires des meubles et immeubles de l'association. Les frais d'entretien et de réparation des immeubles sont supportés par égalo portion par les associés. Les intérêts de la dette, l'entretien du matériel, les salaires des employés, les impôts et les frais de manutention seront couverts chaque année, par une contribution do chaque associé, proportionnellement au lait qu'il aura apporté à la laiterie pendant l'année. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association; ces engagements ne sont garantis que par les biens de celle-ci. La co-propriété des établissements soit la part d'associés, ne pourra être vendue qu'à la société. En cas de faillite de l'un de ses membres, la société entrera en possession de la part du discutant, moyennant un versement de quarante francs dans la masse en discussion. Pour être admis dans l'association, le requérent devra réunir les deux tiers des suffrages des membres présents à l'assemblée générale; il devra payer une finance de cent francs. La co-propriété soit les parts d'associés ne pourront être transmises que de la manière suivante: Par un père ou une mère à l'un de leurs enfants. En cas de partage de domaine, chaque co-partageant (frère ou soeur) pourra faire partie de la société, moyennant le paiement d'une finance de quarante francs. Il en sera de même d'un enfant de sociétaire devenu propriétaire d'un domaine dans la banlieue. La veuve d'un sociétaire, à défaut d'enfant et pendant son veuvage, aura, sur la propriété, les mêmes droits que son mari; mais, après sa mort ou son nouveau mariage, les droits du défunt seront acquis à la société, sans aucun dépens pour celle-ci. Si un sociétaire vient à mourir sans enfant, il est hérité de plein droit par la société. Le sociétaire qui vend son domaine et quitte la banlieue, devra abandonner ses droits à l'association, moyennant le paiement d'une finance de quarante francs représentant sa part de mise en fonds. Le sociétaire qui se retire volontairement et définitivement de la société, ou qui se fait recevoir d'une autre société de laiterie ou de fromagerie, sans quitter la banlieue, perd irrémissiblement tous ses droits à l'actif de la société. Les modifications aux statuts ainsi que la dissolution de l'association ne peuvent être décidées qu'à la majorité des deux tiers des sociétaires. Les convocations ont lieu par carte vingt-quatre heures à l'avance sauf les cas d'urgence; le sociétaire n'ayant pas apporté de lait depuis une année ne sera pas convoqué aux assemblées. L'association est administrée par l'assemblée générale des sociétaires et par un comité de cinq membres. Le président et le secrétaire du comité engagent valablement l'association par leurs signatures collectives. Le comité est composé de: Edouard Crot, président; Charles Duboux, secrétaire; les deux rière Savigny; Henri Porchet, à Forel; Aimé Noverraz, Ernest Cuénoud, Bernard Porta, rière Villette; Abram Bolomey, rière Savigny, membres.

Bureau de Lausanne

13 mai. Le chef de la maison **Hri Pahud-Lagnaz**, à Prilly, est Henri Pahud, allié Lagnaz, d'Ogens, domicilié à Prilly. Genre de commerce: Epicerie, charcuterie, tabacs et cigares. Magasin: Villa Helvétie.

13 mai. Le chef de la maison **David Duport-Foretay**, à Pully, est David Duport, allié Foretay, de Pully, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation d'un café, à Pully, à l'enseigne «Café du Centre».

13 mai. Le chef de la maison **Louis Sommer**, à Renens, est Louis Sommer, d'origine autrichienne, domicilié à Renens. Genre de commerce: Exploitation d'un hôtel, à Renens, à l'enseigne «Hôtel du Mont-Blanc».

13 mai. La raison **David Eschler**, exploitation de l'Auberge communale, à Crissier (F. o. s. du c. du 29 octobre 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

14. Mai. Le chef de la maison **Cles Blanchard**, à Renens, est Charles Blanchard, de Jouxtens-Mézery, domicilié à Renens. Genre de commerce: Exploitation d'un café-restaurant, à Renens-Gare, à l'enseigne «Café-Restaurant de la Gare».

14 mai. La raison **Ct Musy**, boucherie et café, à Renens (F. o. s. du c. des 4 décembre 1900 et 9 décembre 1901), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Elise, née Paquier, veuve de Constant Musy, d'Ecublens, domiciliée à Renens, a repris sous la raison **Vve E. Musy**, à Renens, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Ct. Musy». Genre de commerce: Exploitation d'un café, à Renens, à l'enseigne «Café Vaudois, Le Chalet».

14 mai. Le chef de la maison **Th. Strebel**, à Prilly, est Théodore Strebel, de Geltwil (Argovie), domicilié à Prilly. Genre d'industrie: Menuiserie-ébénisterie.

14 mai. Par acte reçu John Rusillon, notaire, à Lausanne, le 10 mai 1910, il a été constitué sous la raison sociale **Société Immobilière Helvétia**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne et qui a pour but l'achat d'immeubles de rapport situés à Lausanne, leur gestion et leur revente en tout ou en partie. La durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de quarante cinq mille francs, divisé en quatre-vingt-dix actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille d'avis de Lausanne». L'administration est confiée à une seule personne, et la société est valablement engagée par la signature de son administrateur. L'administrateur désigné est Jean Strohmaier, représentant, domicilié à Lausanne.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Brigue

Rectification. Dans le nº 126 de la F. o. s. du c. du 14 mai 1910, page 875, le fondé de pouvoirs avec droit de la signature, nommé par la raison **Giuseppe Dell'Oro** à Brigue, est G. Callerio et non Callesio.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1910. 14 mai. L'association dite **Syndicat agricole de Cernier**, ayant son siège à Cernier (F. o. s. du c. du 12 octobre 1884, nº 82), a été déclarée dissoute par jugement du tribunal civil du Val-de-Ruz, du 11 mai 1910; la liquidation en sera opérée sous la raison sociale de «Syndicat agricole de Cernier en liquidation» par deux membres du comité de direction, Paul Evard et Eugène Berger, les deux à Cernier, qui ont collectivement la signature sociale.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Le Mexique

(Rapport du Consulat général de Suisse, à Mexico, pour l'année fiscale 1908—1909, juillet à juin)

II (Fin.)

Bilan des banques d'émission au 30 juin 1909

Actif

	1909	1908		Différences
	$	$		$
Capital non versé	1,019,300. —	1,738,451. —	—	719,151. —
Existence en caisse:				
Or	49,050,425. —	51,149,105. —	—	2,098,680. —
Piastres fortes	29,415,143. —	17,697,110. —	+	11,718,033. —
Monnaie fractionnaire	5,886,973. 92	5,999,281. 02	—	112,307. 10
Total espèces	84,352,541. 92	74,845,496. 02	+	9,507,045. 90
Billets d'autres banques	4,273,794. 50	6,082,814. —	—	1,809,019. 50
Total des existences	88,626,336. 42	80,928,310. 02	+	7,698,026. 40
Valeurs publiques, actions, bons	43,714,570. 84	31,350,004. 47	+	12,364,566. 37
Documents escomptés	87,058,205. 27	123,137,910. —	—	36,079,704. 73
Prêts sur gages	53,219,342. 61	64,609,118. 75	—	11,389,776. 14
Prêts hypothécaires	10,432,603. 40	7,773,865. 45	+	2,658,737. 95
Débiteurs divers	440,630,528. 30	296,144,073. 38	+	144,486,454. 92
Immeubles	11,490,511. 55	7,630,110. 51	+	3,860,401. 04
Total de l'actif	736,191,398. 39	613,311,843. 58	+	122,879,554. 81

Passif

	1909	1908		Différences
	$	$		$
Capital social	118,800,000. —	119,900,000. —	—	1,100,000. —
Fonds de réserve	32,584,425. 60	32,001,133. 26	+	583,292. 34
Fonds de prévision	18,723,668. 52	17,953,248. 38	+	770,420. 14
Dépôts à vue	71,910,424. 02	23,955,503. 30	+	47,954,920. 72
Dépôts à terme de plus de trois jours	55,266,469. 64	25,643,649. 18	+	29,622,820. 46
Billets en circulation	92,221,477. —	92,253,293. 50	—	31,816. 50
Créanciers divers	346,684,933. 61	301,605,215. 96	+	45,079,717. 65
Total du passif	736,191,398. 39	613,311,843. 58	+	122,879,554. 81

Il s'est ouvert au premier janvier de cette année une nouvelle institution financière particulière: «Compania Bancaria de Paris et Mexico» au capital de $ 10,000,000. Capitaux uniquement français de Mexico et de la mère patrie. Son conseil d'administration n'est composé que de Français appartenant aux principales maisons de notre place et qui à eux seuls représentent un nombre plus que respectable de millions. La direction générale a été confiée à un Français, M. Hubert Andragnez, et à la sous-direction nous voyons figurer un de nos compatriotes, M. P. Bersinger.

Le but de cette nouvelle institution a été de créer une banque absolument française, sans attaches avec le gouvernement et qui, le cas échéant, puisse mieux répondre aux besoins du commerce français, que les institutions officielles ou quasi officielles, desquelles ce dernier n'aurait pas eu précisément à se louer, parait-il, pendant la période aigue de la crise.

Notons en passant la suspension de paiements de la United States Banking Association au capital de $ 2,000,000 avec des dépôts pour $ 6,000,000. Cette liquidation se présente sous un aspect moins flatteur pour la moralité de la direction que pour ses qualités financières ou capacités. Quel gâchis!

Sur cette dégringolade est venue se greffer celle de la Cia Nacional Empacadora. Cette suspension doit avoir affecté l'épargne suisse de certains Cantons (Berne, Zurich), dans de sensibles proportions. A titre documentaire et pour édifier ceux qui se sont laissés tenter par les prospectus mirifiques, voici un état publié par le journal mexicain «El Rey que Rabio», en date du 14 février dernier, sur des données qu'il dit officielles: Actif $ 4,750,000 réparti comme suit: Usufruit des droits de houcherie durant 15 ans, aux abattoirs de la ville de Mexico pour lesquelles ils disent avoir payé $ 2,500,000; amélioration des édifices $ 200,000; installation d'Uruapan $ 1,000,000; Ferme de Santa Catarina $ 130,000; Réfrigérateurs du Chopo $ 120,000; Réfrigérateurs de San Luis $ 100,000; 50 chars réfrigérateurs à demi usagés $ 400,000; automobiles répartiteurs à demi usagés (sur lesquelles il est encore dû) $ 100,000; débits de viande en ville $ 100,000; Comptes créditeurs (que nous mettons en doute) $ 100,000; total $ 4,750,000.

Passif avoué $ 30,000,000. Différence pour solder les dettes $ 25,250,000. Que sont-ils devenus? demande le journal mentionné. On dit que le promoteur, un Américain ou Canadien, aurait réussi à intéresser un nouveau groupe de capitalistes dans son entreprise. Nous voulons espérer que notre publique suisse ne s'y laissera plus prendre.

Chemins de fer. Les chemins de fer du Mexique ont transporté en 1908/09: 10,203,981 personnes avec un produit brut de $ 14,775,206 contre $ 11,194,128 et $ 19,736,206 en 1907/08. Les tonnes de frêt pendant les mêmes périodes ont été de 7,472,664 pour $ 54,217,925 contre 10,287,144 pour $ 58,497,153.

Récoltes. Ainsi qu'il a été dit déjà, les récoltes ont beaucoup laissé à désiter. Le gouvernement prévoyant une disette de maïs, nourriture principale de la classe prolétaire et désirant à tout prix contrecarrer les agissements des spéculateurs, décréta la libre introduction du maïs étranger et en fit lui-même des achats considérables qu'il fit vendre en dessous du prix de coût par des commissions spécialement nommées à cet effet. De ce fait la situation des travailleurs se trouva un peu meilleure et n'ayant plus à craindre une hausse de cette céréale, ces derniers purent de nouveau destiner davantage de leurs maigres salaires à l'achat d'autres articles de première nécessité, tels que toiles de coton pour leurs habillements, etc. Les grandes fabriques de cotonnades du fait de l'insécurité du pain journalier de millions d'individus qui sont leurs principaux consommateurs ont souffert passablement. A cette circonstance peut s'ajouter aussi la hausse des cotons, non seulement du fait des mauvaises récoltes dans les Etats-Unis qui sont pour ainsi dire le baromètre des prix pour le Mexiqué, mais aussi du fait de la diminution de production dans le district de la Laguna, quoique cette dernière reconnaisse une cause toute différente. Ce district de la Laguna se trouve partie dans l'Etat de Durango, partie dans celui de Coahuila. Il est traversé du nord-ouest au sud-est par une rivière «Le Nazas» qui joue le rôle du Nil en Egypte. Ce Nazas est divisé en deux parties bien distinctes: le Haut et le Bas Nazas. Jusqu'à l'an dernier les propriétaires des grandes fermes riveraines du Haut avaient de par leurs titres des droits spéciaux sur les eaux, droits dont ils ne faisaient pas toujours un emploi bien judicieux au grand détriment des riverains du Bas. Ces derniers en référèrent au gouvernement qui, après maintes consultations avec les deux intéressés et des avocats, déclara qu'il était d'intérêt public que la répartition se fît sur un pied plus égal et décréta qu'à l'avenir le Haut aurait la jouissance des eaux de telle à telle époque, pendant la saison des arrosages ou de l'irrigation et le Bas de telle à telle autre. En 1909, paraît-il, le Haut n'eut pas l'occasion de se servir de son privilège, la rivière n'ayant pas suffisamment d'eau, tandis que le Bas put profiter d'une crue subite qui lui permit de préparer sa récolte. Quant au Haut Nazas, il ne put que déplorer la fragilité des choses humaines, du moins pour cette année.

De ce fait il y eut une notable réduction dans le rendement qui, dans les années moyennes, est calculé à 140,000 balles de coton de 230 Q. chacune, ce qui représente actuellement la consommation du Mexique. Les bonnes années produisent 200,000 balles sur lesquelles on peut exporter de 40,000 à 50,000. Le coton de la Laguna est de très bonne qualité; propre et plus souple que le coton américain quoique moins égal à cause de la négligence qu'apportent les planteurs dans le choix des semences qu'ils mélangent à tort et à travers. Ce district se trouvant à une hauteur de 1300 mètres au dessus du niveau de la mer, est à l'abri d'insectes comme le «Picudo» qui jusqu'à mille mètres fait des dégâts considérables dans les plantations des côtes du Pacifique et du Golfe.

Le prix de la livre varie de $ 0.19 à 0.25 — il est monté à $ 0.35 l'an dernier — $ 0.25 sont considérés comme une bonne moyenne, autant pour l'acheteur que pour le producteur auquel elle revient à $ 0.18.

L'industrie textile a pris un développement considérable depuis quelques années. Elle compte un grand nombre de filatures très importantes parmi lesquelles il convient de nommer: Rio Blanco, La Cia Industrial Veracruzana dans l'Etat de Vera-Cruz, La Cia Industrial de Atlisco dans l'Etat de Puebla, La Cia Industrial de Guadalajara dans l'Etat de Jalisco, La Magdalena dans le District fédéral. L'énonciation des impôts semestriels payés par ces quatre fabriques parlera pour elles quant à leur importance $ 190,000, 75,000, 60,000, 60,000 respectivement.

Leurs installations sont des plus modernes et peuvent marcher de pair avec les meilleures des Etats-Unis et d'Europe. Elles font de très jolis articles en mi fins, mais leur principale production consiste dans l'article courant: les toiles de coton écrues, les percales imprimées, les calicots, les drills de coton. A l'ombre d'un tarif très protecteur, cette fabrication a chassé du marché mexicain, les articles similaires d'Europe d'où les importateurs ne recoivent plus que les toiles plus fines. Nous oublions de dire que les toiles de Vichy, d'Alsace, de Mulhouse, entrent déjà dans la sphère d'action de la plupart de ces grands établissements industriels.

Les fabriques de tissus de laine, moins nombreuses, font aussi de jolis progrès et s'attachent essentiellement à produire des draps se rapprochant davantage au fini, de ceux qui viennent de l'étranger et surtout à perfectionner la solidité des couleurs qui jusqu'ici n'avaient jamais offert de résistance.

Les fabriques de bonneterie ont aussi fait pas mal de progrès. Elle **font** principalement l'article bon marché, mais très résistant: chemisettes, chaussettes, caleçons, pour l'élaboration desquels elles emploient le coton égyptien.

En parlant des toiles peintes, il convient de parler aussi des **produits chimiques** qui s'y rattachent: je veux parler des couleurs. Nos fabriques suisses devraient se pénétrer du système employé par leurs concurrents allemands et qui, du reste, semblent leur donner un excellent résultat. Voici en quoi il consiste: Chaque représentant a d'abord une forte consignation qui lui permet de livrer tel ou tel article qui manque momentanément dans les filatures. Puis pour faciliter le correspondant qui peut être très bon commerçant, avoir des relations superbes, sans pour cela posséder les connaissances techniques propres à l'aider vis-à-vis des hommes du métier, ils lui adjoignent, soit à demeure, soit périodiquement, un chimiste, qui, lui, peut discuter avec toute connaissance de cause, les observations faites par les teinturiers, les chimistes de fabriques et faciliter ainsi les transactions.

Nous notons avec plaisir une sensible amélioration dans les importations aussi bien que dans les exportations, pour les sept premiers mois de l'année fiscale en cours: $ 17,120,670 en plus à l'importation, $ 8,934,276 en plus à l'exportation.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M., vom 17. Mai.)

Kupfer. Nach der von der The American Copper Producer's Association veröffentlichten Statistik per April ergehen sich folgende Ziffern:

	Produktion	Total-ablieferung.	Stocks	Amerik. Konsum	Exporte	Zunahme in Stocks	Abnahme in Stocks
	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons	engl. tons
Januar 1910	52,030	71,361	43,957	34,893	36,469	—	19,331
Februar „	50,318	46,423	47,852	29,740	16,683	3,895	—
März „	53,600	46,174	55,279	28,055	18,119	7,427	—
April „	52,445	44,337	63,386	30,351	13,988	8,107	—

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis zum 13. Mai wurden mit 4409 tons gekabelt. Die Statistik, obgleich sie eine erhebliche Zunahme der Vorräte aufweist, fand günstige Aufnahme; man hatte mit höherer Vermehrung der Vorräte gerechnet, und da zu den jetzigen niedrigen Preisen der Konsum grosse Kauflust und Aufnahmefähigkeit zeigt und Blankoverkäufe zu decken waren, entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen. Der Standard-Markt eröffnete Montag 56. 12. 6 dreimonatlich, bis Mittwoch wurde 58. 10 bezahlt. Die Preise konnten sich allerdings nicht behaupten, gingen Donnerstag 22/6 und Freitag weitere 12/6 zurück infolge grosser Realisierungen. Der Markt schliesst £ 56. 1. 3 Kasse, £ 57 dreimonatlich. In Konsumkupfer fanden sehr erhebliche Umsätze statt. Konsumenten sind allerwärts gut beschäftigt und teilweise schlecht versehen. Namentlich ist dies in Amerika der Fall. Die amerikanischen Produzenten sind wenig zugänglich und folgen nicht dem Rückgang am Standard-Markt.

Es notieren: Tough £ 59. 15 bis £ 60. 5 = 2½ %; Best Selected £ 59. 15 bis £ 60. 5 = 2½ %; Elektrolyt £ 59 bis £ 59. 5 netto; Indische Bleche £ 68.

Zinn. Die Preise schwankten wenig, eröffneten £ 151. 10 dreimonatlich, berührten £ 152. 5 und schliessen ruhiger £ 150. 2. 6 Kasse, £ 151. 12. 6 dreimonatlich.

Blei. In diesen Artikel zeigte sich sehr lebhafte Frage; das Geschäft war grösser wie seit langer Zeit und erstreckt sich auf alle Verwendungsarten. Die Preise befestigten sich und schliessen für fremdes Blei £ 12. 12. 6 bis £ 12. 15, für englisches £ 12. 17. 6 bis £ 13. Rhein. Blei notiert M. 25. 50 ab Hütte.

Zink war ruhig und die Preise unverändert; in London notieren gewöhnliche Marken £ 21. 17. 6 bis £ 22. 26, Spezialmarken £ 22. 15 bis £ 23.

Antimon £ 28 bis £ 30. Silber 24 13/16 d prompt und vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse
in der Woche vom 8. bis 14. Mai 1910

1910		Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3monatl.	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3monatl.	Blei £ engl.	Blei £ foreign	Zink £ Ord.	Zink £ Spec.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
9. Mai	I. Börse-Anfang	55 11/16	56 3/4	150 1/8	151 1/8	12 3/4	12 1/8	22	22 3/4	49,10 1/2	24 11/16
	I. Börse-Schluss	55 3/4	56 13/16	149 7/8	151 3/8	12 3/4	12 1/8	22	22 3/4		
	II. Börse-Schluss	55 3/4	56 15/16	149 3/8	151	12 5/8	12 1/8	22	22 3/4		
10. Mai	I. Börse-Anfang	56 9/16	57 1/4	149 3/8	150 7/8	12 11/16	12 1/2	22	22 3/4	49,7 1/2	24 13/16
	I. Börse-Schluss	56 9/16	57 1/4	149 3/8	151	12 3/4	12 1/2	22	22 3/4		
	II. Börse-Schluss	56 9/16	57 1/8	150	151 1/8	12 7/8	12 9/16	22	22 3/4		
11. Mai	I. Börse-Anfang	57 3/16	58 1/8	150 3/4	152 1/8	12 7/8	12 9/16	22	22 3/4	50,0 1/2	24 15/16
	I. Börse-Schluss	57 1/8	58 3/16	150 3/4	152 3/8	12 11/16	12 11/16	22	22 3/4		
	II. Börse-Schluss	56 15/16	58 3/8	150 3/8	152	12 3/4	12 11/16	22	22 3/4		
12. Mai	I. Börse-Anfang	56 7/8	57 3/4	150 3/8	151 3/4	12 3/4	12 11/16	22	22 3/4	49,10 1/2	24 7/8
	I. Börse-Schluss	56 3/4	57 11/16	150 3/8	151 7/8	12 11/16	12 11/16	22	22 3/4		
	II. Börse-Schluss	56 7/8	57 7/16	150 3/4	151 3/4	12 11/16	12 11/16	22	22 3/4		
13. Mai	I. Börse-Anfang	56	56 15/16	150	151 1/8	13	12 11/16	22	22 3/4	49,9	24 13/16
	I. Börse-Schluss	56 1/16	56 15/16	150 1/8	151 1/8	13	12 3/8	22	22 3/4		
	II. Börse-Schluss										

1910		Kupfer Kasse	Kupfer Kassa-Ueberschuss	Zinn Kasse	Zinn Kassa-Ueberschuss	Zinn Kassa-Ueberschuss %	Blei Kasse	Zink Kasse
9. Mai	I. Börse-Anfang	55 11/16	56 3/4	150 1/8	151 1/8	57 3/4	12 3/4	22
	I. Börse-Schluss	55 3/4	56 13/16	149 7/8	151 3/8	57 3/4	12 3/4	22
	II. Börse-Schluss	55 3/4	56 15/16	149 3/8	151	59 1/4	12 5/8	22
10. Mai	I. Börse-Anfang	56 9/16	57 1/4	149 3/8	150 7/8	60 1/4	12 11/16	22
	I. Börse-Schluss	56 9/16	57 1/4	149 3/8	151		12 3/4	22
	II. Börse-Schluss	56 9/16	57 7/8	150	151 1/8		12 7/8	22
11. Mai	I. Börse-Anfang	57 3/16	58 1/8	150 3/4	152 1/8	61	12 7/8	22
	I. Börse-Schluss	57 1/8	58 3/8	150 3/4	152 3/8	59 1/2	12 11/16	22
	II. Börse-Schluss	56 15/16	58 3/8	150 3/8	152		12 3/4	22
12. Mai	I. Börse-Anfang	56 7/8	57 3/4	150 3/8	151 3/4	61	12 3/4	22
	I. Börse-Schluss	56 3/4	57 11/16	150 3/8	151 7/8	59 1/2	12 11/16	22
	II. Börse-Schluss	56 7/8	57 7/16	150 3/4	151 3/4		12 11/16	22
13. Mai	I. Börse-Anfang	56	56 15/16	150	151 1/8	60 1/2	12 11/16	22
	I. Börse-Schluss	56 1/16	56 15/16	150 1/8	151 1/8	59 3/4	12 3/8	22
	II. Börse-Schluss							

— **Regelung des Ausstellungswesens in Russland.** Da das noch aus dem Jahre 1848 stammende Gesetz, durch welches das Ausstellungswesen in Russland bis jetzt geregelt wurde, vollkommen veraltet ist und den Anforderungen des modernen Wirtschaftslebens nicht mehr entspricht, andererseits die Entwicklung auf dem Ausstellungsgebiet auch in Russland vielerlei unerwünschte Erscheinungen gezeitigt hat, deren Beseitigung nur im Wege der Gesetzgebung möglich ist, hat, wie die Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie schreibt, die russische Regierung die Absicht, die Regelung des Ausstellungswesens auf eine neue Basis zu stellen. Zu diesem Zwecke hat sie unter Vorsitz des Gehilfen des Ministers für Handel und Industrie eine Kommission zur Regelung des Ausstellungswesens einberufen und dieser das Projekt der Schaffung eines Ständigen Staatlichen Ausstellungsausschusses beim russischen Handelsministerium, im übrigen nach dem Vorbilde der in anderen Ländern bestehenden Ständigen Ausstellungskommissionen, vorgelegt. Die Kompetenz des Ausstellungsausschusses soll sich erstrecken sowohl auf die Beteiligung Russlands an ausländischen wie auf die innerhalb des Landes veranstalteten verschiedenartigen Ausstellungen. In der jüngstbin stattgehabten ersten Kommissionssitzung sind u. a. auch Bestimmungen in Aussicht genommen, wonach Auszeichnungen, die auf ausländischen Ausstellungen erteilt worden sind, nur dann öffentlich geführt werden dürfen, wenn die russischen Aussteller zur Beteiligung an den betreffenden Ausstellungen durch besondere Verordnungen vom Ministerium für Handel und Gewerbe aufgefordert worden sind.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

			Schweiz o.	Schweiz p.	Paris o.	Paris p.	London o.	London p.	Berlin o.	Berlin p.	Milano o.	Milano p.	Wien o.	Wien p.	New-York*) o.	New-York*) p.
1906	15.	V.	4 1/2	3 11/16	3	2 1/2	4	3 3/8	5	3 7/16	5	4	4 1/2	4	3	3 1/4
1907	15.	V.	4 1/2	3 13/16	3 1/2	3 1/4	4	3 1/8	5 1/2	4 1/2	5	3 3/4	4 1/2	4 1/2	5	2 1/4
1908	15.	V.	3 1/2	3 3/8	3	2 1/16	3	2 1/16	5	3 7/8	5	3 1/2	4	3 5/8	5	1 3/4
1909	15.	V.	3	2 1/4	3	1 1/4	2 1/2	1 9/16	3 1/2	2 3/8	5	2 11/16	4	2 7/8	4	2
1910	15.	IV.	3	2 15/16	3	2 1/2	4	3 7/8	4	3 1/8	5	3 3/8	4	3 3/8	4 1/2	3 1/4
	23.	IV.	3	2 7/8	3	2 1/4	4	3 15/16	4	3 1/8	5	3 1/4	4	3 1/2	4 1/2	2 7/8
	30.	IV.	3	2 7/8	3	2 1/8	4	3 3/8	4	3	5	3 3/8	4	3 3/8	4 1/2	6
	7.	V.	3	2 13/16	3	2 1/8	4	3 7/16	4	3 1/4	5	3 3/8	4	3 3/16	4 1/2	3 3/4
	15.	V.	3	2 13/16	3	2	4	3 3/8	4	3	5	3 3/8	4	3 1/2	4 1/2	3 3/

e. = offiziell (officiel) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.225; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

			Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1906	15.	V.	100.03 1/2	25.19 1/8	122.83 1/2	100.12	99.83 1/2	104.67 1/2	207.31 1/4	5.17 7/16
1907	15.	V.	100.19 1/4	25.19	123.11 1/4	99.93 1/4	99.84 1/2	104.59 1/2	208.78 1/4	5.17 3/8
1908	15.	V.	100.13 1/2	25.15	123.21 1/2	100.13 1/2	99.86 1/2	104.65	207.76 1/4	5.15 3/8
1909	15.	V.	99.97 1/4	25.15 1/8	122.94 3/4	99.32 1/4	99.70 1/4	104.91 1/4	208.43 3/4	5.15 1/8
1910	15.	IV.	100.14	25.28 3/4	123.37	99.54	99.88 1/4	104.96 1/4	208.44	5.17 1/8
	23.	IV.	100.13 3/4	25.28 3/4	123.32 1/2	99.50	99.78 3/4	104.93 3/4	208.95	5.17 3/8
	30.	IV.	100.13 1/4	25.28 1/8	123.30 1/2	99.49 1/4	99.80 1/4	104.92	208.85 3/4	5.17 3/16
	7.	V.	100.09	25.26 5/8	123.31 1/4	99.44 1/2	99.78 1/2	104.89 1/4	208.99 1/2	5.17 3/4
	15.	V.	100.02 1/4	25.27 3/4	123.22 3/4	99.40 1/2	99.72 1/2	104.80 3/4	208.90	5.18 3/16

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Aktiengesellschaft für Erstellung des Taubenlochweges

Generalversammlung

Dienstag, 31. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr

im Restaurant Wälti in Fridliswart

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Jahresrechnung 1909.
3. Jahresbericht des Präsidenten.
4. Budget. (930 U) (1357.)
5. Beschlüsse über Bauten.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren.
7. Unvorhergesehenes.

Biel, 12. Mai 1910.

Der Präsident: **Dr. E. Lanz.** Der Sekretär: **Dr. F. Tenger.**

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, St. Fiden & Gossau

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von (2012 G) 73

4 % Obligationen

auf 2 bis 3 Jahre fest al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahrescoupon.

Die Direktion.

Lose-Blätter-Konto-Korrent "Atlas"

Einziges System mit Blätter-Kontrolle

Bei diesem System ist es unmöglich, ein Blatt zu vernichten und durch ein andcres zu ersetzen, die Kontrolle ist zu genau.

Verlangen Sie gefl. Prospekt. (300) **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich.**

Schweizerische Volksbank

Stammkapital und Reserven Fr. 55,000,000

Kündigung und Konversion von 4 1/4 % Obligationen

Wir künden hiemit die vom **1. Mai 1907** datierten 4 1/4 % Obligationen unseres Institutes:

No. 177699—177775 à Fr. 500
No. 177776—178110 à Fr. 1000
No. 178111—178252 à Fr. 5000 zur Rückzahlung auf den

1. November 1910

mit welchem Tage deren Verzinsung aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an umzutauschen gegen unsere

4 % Obligationen

gegenseitig auf 4 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung, unter Vergütung des Zinses à 4 1/4 % bis zum **1. November 1910.** (2034 G) 1272,

Ferner sind wir bereit, die gekündeten Obligationen sofort nebst Zins bis zum Rückzahlungstage, gegen bar einzulösen.

St. Gallen, den 1. Mai 1910.

Die Direktion.

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), **Romanshorn, Bregenz**

Internationale Spedition, Verzollung (315,)

Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

Schuldenruf

über den unterm 12. Mai 1910 verstorbenen **Mauriz Meierhans,** gewesener Posthalter und Wirt, in **Hellbühl,** auf Verlangen des Teilungsoffiziums Neuenkirch, namens den Erben, nach unbedingt angetretener Erbschaft. Frist zu Eingaben auf der **Gerichtskanzlei Sempach** bis und mit dem **4. Juni 1910,** unter Androhung der gesetzlichen Folgen, im Nichtbeachtungsfalle der genannten Frist. (2732 Lz) (1388.)

Sempach, den 17. Mai 1910.

Pr. Gerichtskanzlei,
Der Gerichtsschreiber:
Dr. Fellmann.

Le propriétaire du brevet Suisse, **n° 41113,** du 26 juin 1907, pour une **machine à laver** à cuve mobile portée par des crochets de suspension et à disque perforé fixe, **désire vendre** ce brevet, **en concéder des licences d'exploitation** ou **recevoir toute autre proposition** visant à la mise en œuvre de l'invention en Suisse. (21025 X) (1379.)

Pour tous renseignements s'adresser à Messieurs **Dufresne et Gerdil,** agents de brevets, à **Genève,** 60—62, rue du Stand.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das **Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern**

Pfistergasse 22. 249

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne